

20. VII. 1917

90

**Die Kohl- und Krautpflanzungen in Gefahr.**

Nach der glücklich noch einmal abgewendeten Gefahr großer Ernteschäden durch die langanhaltende Dürre droht jetzt, wie amtlich verlautbart wird, unseren Kohl- und Krautpflanzungen ein neues Unheil. Wie im Jahre 1907 ist auch heuer der Kohlweißling, der Feind der Krautpflanzungen, in so reicher Zahl erschienen, daß ernstlich an seine Vernichtung geschritten werden muß. Der weiße Schmetterling selbst kann nur durch Abfangen unschädlich gemacht werden. Dagegen müssen die zuerst grünlich, dann goldgelb gefärbten Eier des Schädlinges ebenso wie die kleinen, schon ausgeschlüpften Raupen sorgfältig von den Pflanzen abgesucht und erdrückt werden. Das ist eine Arbeit, zu der im allgemeinen Interesse unsere Schulkinder, die gerade Ferien haben, herangezogen werden sollten.